

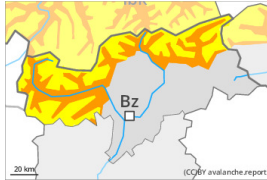


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, den 02.05.2023



Nassschnee

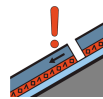


2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Schwachen Altschnee und Nassschnee kritisch beurteilen.

Dies ist die letzte Gefahrenkarte des Winters 2022/23. Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember.

Nasse Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Lawinen können auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und vereinzelt groß werden, besonders an steilen Nordhängen in hohen Lagen.

Trockene Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Trockene Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

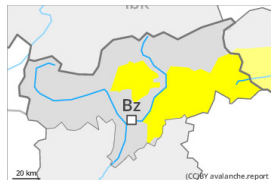
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke, besonders unterhalb von rund 2600 m. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Es fällt v.a. im Westen Schnee bis in hohe Lagen. Die Schneedecke bleibt schwach.

In der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Dienstag: Die Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung ab. Es fällt Schnee bis in hohe Lagen. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwind entstehen im Hochgebirge meist kleine Tribschneeansammlungen. Dies besonders am Alpenhauptkamm und südlich davon.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, den 02.05.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Verbreitet mäßige Gefahr von nassen Lawinen.

Dies ist die letzte Gefahrenkarte des Winters 2022/23. Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember.

Nasse Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Lawinen können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen, besonders an steilen Nordhängen in hohen Lagen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke, besonders unterhalb von rund 2600 m. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Es fällt Schnee bis in hohe Lagen. Die Schneedecke bleibt schwach.

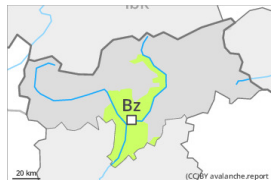
In der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Dienstag: Die Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung ab. Es fällt Schnee bis in hohe Lagen. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwind entstehen im Hochgebirge kleine Tribschneeansammlungen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 02.05.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Dies ist die letzte Gefahrenkarte des Winters 2022/23. Regelmäßige Lawinenbulletins mit Gefahrenkarten erscheinen je nach Schneelage wieder ab etwa Anfang Dezember.

Es sind weiterhin nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist durchnässt. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Es fällt etwas Regen.

### Tendenz

Es liegt nur noch wenig Schnee. Weiterhin geringe Lawinengefahr.